

## Kompetenznetzwerk Wasser in der Region Hof

Die Stadt Hof entwickelt seit ca. drei Jahren konsequent das Kompetenzfeld Wasser/Umwelt weiter. Nur über ausgewählte Kompetenzfelder, aufbauend auf den regionalen Stärken, kann die Attraktivität eines Wirtschaftsstandortes in der Zukunft gewährleistet werden – für Existenzgründungen, Neuansiedlungen, aber vor allem für die bestehenden Unternehmen.

Ein Kompetenzfeld wirkt für einen Wirtschaftsstandort image- und profilbildend.

Erste Erfolge waren die Etablierung der geofora-Messe und –Ausstellung, zahlreiche Besuche internationaler Gäste in Hof oder auch die Umweltpartnerschaft mit Caruaru in Brasilien.

Die Kompetenz und das Know-how im Bereich Wasser/Umwelt liegen bei den regionalen Unternehmen und Institutionen. Kern eines regionalen Kompetenzfeldes ist in der Regel ein Netzwerk. Es ist eindeutig belegt, dass Unternehmen, die in Netzwerken/Kooperationen arbeiten, erfolgreicher sind. Im Netzwerk entsteht sowohl zusätzlicher Nutzen für die beteiligten Unternehmen/Institutionen als auch für den Standort selbst.

Dafür ist der Standort Hof hervorragend geeignet: renommierte, zukunftsorientierte Unternehmen dieser Branche sind vor Ort präsent, wichtige Institutionen stehen als Partner bereit.

Gab es bisher nur lose, sporadische Kooperationen zwischen den beteiligten Partnern, wird nun mit dem „Kompetenznetzwerk Wasser in der Region Hof“ das Netzwerk professionalisiert.

Im Frühjahr 2009 hat die Stadt Hof zusammen mit Unternehmen und Institutionen einen Förderantrag Netzwerkmanagement im „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM) beim Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) eingereicht. Diese Netzwerkförderung wurde einige Jahre in den neuen Bundesländern erprobt und steht seit Spätherbst 2008 auch den alten Bundesländern zur Verfügung.

Am 01. Juli 2009 wurde der Stadt Hof in Berlin der Förderbescheid überreicht. Hof ist nun unter den ersten westdeutschen Wirtschaftsstandorten, die ein Netzwerk über ZIM starten und gefördert werden; in Bayern sind es mit Hof derzeit nur vier Netzwerke.

Bereits in Kürze beginnt die geförderte Netzwerkarbeit, zunächst für ein Jahr. Weitere Förderjahre können sich anschließen.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht u. a.

- Professionalisierung der Netzwerkarbeit und der generellen Zusammenarbeit
- Initiierung möglicher gemeinsamer Projekte im Bereich Entwicklung und neue Märkte bei Trinkwasserversorgung/Geothermie/Bohrtechnologie
- Schaffung von Paket-, Systemlösungen im Trinkwasser- und Geothermiebereich  
Dies wird immer entlang der sogenannten Wertschöpfungskette ab Bohrloch entwickelt. Dementsprechend wurde das Netzwerk auch aufgebaut und die Partner angesprochen.
- Nachwuchsförderung, Ausbildung, Qualifizierung
- Verdeutlichung des Kompetenzfeldes und Kompetenznetzwerkes Wasser in und außerhalb der Region

Dies sind die hauptsächlichen Aufgaben des Netzwerkmanagements, das organisatorisch bei der Stadt Hof verankert wird. Das Management besteht aus einem neu einzustellenden Ingenieur-, in und Herrn Walter Friedl von der Wirtschaftsförderung, der das Netzwerk mit

einsteuert. 90% der Kosten werden vom BMWi bezuschusst, 10 % finanzieren die Unternehmen. Das Finanzvolumen beträgt für das erste Jahr ca. 150.000 €.

Dies ist das erste Mal, dass wichtige Unternehmen und Institutionen gemeinsam mit der Stadt Hof ein branchenbezogenes Netzwerk starten – einmalig in der Region Hof im Bereich der gemeinsamen Wirtschaftsentwicklung und auch einmalig in der BRD, da nach aktuellen Recherchen in Hof das einzige geförderte Netzwerk agiert, wo die kommunale Wirtschaftsförderung als Netzwerkmanagement tätig ist.

Dies zeigt das große Vertrauen aller Beteiligten zueinander, aber auch den Willen aller, mit Netzwerken/Kooperationen wettbewerbsfähiger zu sein.

Das Netzwerk muss aber in erster Linie den beteiligten Unternehmen und Institutionen Nutzen und Vorteile bringen. Dafür ist es konzipiert, um damit weitere zukunftsorientierte Entwicklungen bei den Unternehmen anzuregen.

Das Netzwerkmanagement bei der Stadt Hof arbeitet dabei als Dienstleister für die Beteiligten. Sie bestimmen die Arbeitsinhalte und Projekte. Netzwerkmitglieder sind neun Unternehmen und vier Institutionen:

- Alpha Innotech GmbH, Kasendorf
- AS Bau Hof GmbH, Hof
- Etschel Brunnenservice GmbH, Hof-Planegg
- E+M Brunnenbau und Bohrtechnik GmbH, Hof
- Labor Aqua Control, Konradsreuth
- Piewak & Partner GmbH, Bayreuth
- REHAU AG + Co., Rehau, Erlangen
- Söll GmbH, Hof
- Wilo Emu GmbH, Hof
  
- Bayerisches Landesamt für Umwelt, Außenstelle Hof
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof
- bfz international Hof
- TTW beim Wasserwirtschaftsamt Hof

Bereits in Kürze wird das neue Netzwerk starten.

Dabei gilt allen Beteiligten großer Dank für die Bereitschaft, sich in dieses Netzwerk einzubringen.

Hof, 28.7.2009